

Eine Neuheit auf dem 8x4-Chassis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 54

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

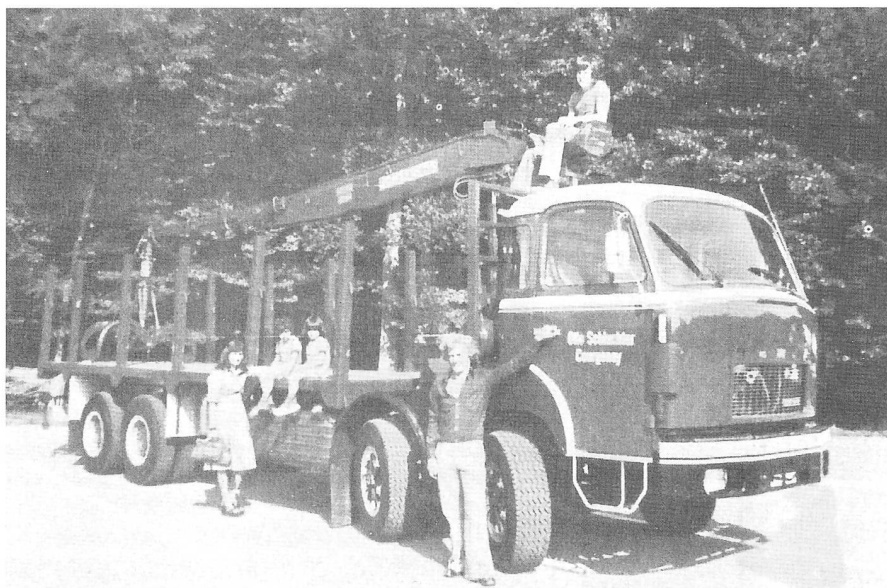
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Neuheit auf dem 8x4 - Chassis

Der nachstehend abgebildete 5VF 8x4 Holztransportwagen, bei BERNA in Auftrag gegeben von der Firma Otto Schluchter in Courgenay, stellt in mancher Hinsicht eine Neuheit dar.

Erstmals kommt unser neuer Vierachser in einer Transportart zur Verwendung, in welcher bis anhin praktisch nur 2-Achsfahrzeuge mit Nachläufer und Drehschemeleinrichtung eingesetzt wurden. Mit diesem Kompaktfahrzeug ist es möglich, Bäume bis zu 11m Länge bei einer Nutzlast von 18 t (inkl. Gewichtstoleranz für Holz) einfach und mit einer Geschwindigkeit, wie sie für Solofahrzeuge gestattet ist, zu transportieren. Mit Ausnahme des Krans und der Seilwinde wurde das gesamte Fahrzeug bei BERNA konzipiert und auch der Rungenaufbau im Werk Olten hergestellt.



(Aus Kader-Mitteilungen Nr. 209 vom Okt. 1975)

Leichtmetall-Kippbrücke = grössere Transportkapazität mit dem 8x4

Die Wirtschaftlichkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Transportunternehmen wird entscheidend durch die betrieblichen Charakteristiken der eingesetzten Fahrzeuge beeinflusst. Durch die ständige Verbesserung dieser Charakteristiken können wir als Fahrzeughersteller unsere Absatzchancen erhöhen.

Unsere für den 8x4 im Sortiment eingeführte **Stahlkippbrücke** von 10.5m³ Inhalt zeichnet sich gegenüber der bekannten 6x4-Kippbrücke aus durch 2m³ mehr Inhalt, vergrösserte Stabilität, erweiterte Öffnungen, verminderten Lärm, usw.

Obwohl wir eine der leichtesten 8x4-Stahlkippbrücken herstellen (2870 kg), gibt es Kunden, die der Wirtschaftlichkeit so grosse Bedeutung beimessen, dass sie dafür noch mehr zu investieren gewillt sind.

Weil Gesamtgewicht, Abmessungen und Transportgeschwindigkeit gesetzlich begrenzt und bereits voll ausgenutzt sind, lässt sich die Vergrösserung der Transportkapazität nur noch durch die Reduzierung des Leergewichtes = Erhöhung der Nutzlast erreichen. Dies lässt sich in der Praxis eher beim Aufbau als an anderen Teilen verwirklichen.

Für diesen Kundenkreis hat SAURER eine auf Wunsch erhältliche **Leichtmetall**-Konstruktion mit rund 500 kg Gewichtseinsparung gegenüber unserer vergleichbaren 8x4-Stahlausführung realisiert, bei gleicher Festigkeit (siehe Bild). Gegenüber Konkurrenzaufbauten beträgt die Einsparung bis 1000 kg und mehr.

Dadurch wird der Nettoertrag pro Einsatztag für den Transportunternehmer um einiges höher, wie folgendes Beispiel zeigt:

Bei einer Jahresleistung von 60'000 km (wovon die Hälfte unbeladen) und einer durchschnittlichen Transportdistanz von 12 km werden im Jahr 2500 Fahrten ausgeführt. Auf die minimale Lebensdauer der Kippbrücke von 6 Jahren entfallen also 15'000 Fahrten und auf jeder Fahrt können 500 kg = 0.28 m³ Kies *mehr* transportiert werden. Beim Tarif von Fr. 6.40/m³ bedeutet dies innert 6 Jahren einen Mehrertrag von Fr. 26'880.-!

Zufolge der kleinen Stückzahlen und der höheren Materialkosten sind diese Aluminiumaufbauten zwar noch etwas teurer als die Stahlausführung, aber sie lassen sich gemäss obigem Beispiel in ein bis zwei Jahren amortisieren.

(Artikel von Anton Hodel, Leiter des Konstruktionsbüros Karosserie, in den Kader-Mitteilungen Nr. 212 vom April 1976)



Impressum Gazette

Verantwortliche Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich:

OCS

Bildbearbeitung:

BSG, Judith Weiss

Layout, Satz und Finish:

BSG, Irene Marciello

Druck:

DRUCKEREI WEIBEL AG, Metzgergasse 2, 9320 Arbon

Die OCS Gazette ist das Mitteilungsblatt des Oldtimer Club Saurer. Sie erscheint viermal jährlich, die Auflage entspricht im Minimum der Anzahl Mitglieder des OCS. Erweiterte Auflagen sind je nach Anlass möglich. Alte Ausgaben der Gazette können je nach Vorrat im Museum erstanden werden. Vergriffene Ausgaben werden nicht nachgedruckt.

Herausgeber

Oldtimer Club Saurer

Manuskripte, Disketten, Zuschriften und Leserbriefe bitte an die **Redaktionsadresse:**

✉ BSG Unternehmensberatung, OCS-Sekretariat, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen

📧 e-mail: ocs@bsg.ch